

Logbuch Svibanj 2013

Ein Monat unter der Flagge der Spirit of Dalmacija !



Crew :

Verena & Gustav, Petra & Martin, Christiane & Michael, Dagmar, Andrea & Johannes, Peter, Gerald & Christian, Alexander, Bettina, Claudia, Eduard, Elisabeth, Eva, Hannes, Jasmin, Jennifer, Julia, Manuel, Marion, Martina, Sabine, Sandra, Stefan, Ulrike - dobrodosli !

Das Neue an dieser Crew ist, dass vor drei Jahren ein Projekt auf einer Fachhochschule begonnen hat „ No way out “, welches ich dort umsetzen durfte. Nach immer einem Wintersemester der Theorie in Leadership, Organisationsmanagement und Betriebsführung, wird dann die Theorie in die Praxis umgelenkt – also Übersetzung der Sprache. Kommunikation, Budget, Zeitmanagement – „ externe Markteinflüsse “, Lernen neuer Inhalte, ersegeln der eigenen Fähigkeiten, verlassen von Komfortzonen und switchen in Risikozonen und vieles mehr begleitet eine Woche lang diese neue, junge Crew. Für mich bedeutet dies heuer, einen „ ganzen Monat “ Mai in Dalmatien, da ich meinen eigenen Urlaub drei Wochen auf dem Schiff verbringen werde – begleitet von meiner lieben Verena und vielen Freunden & Familie. Es beginnt am Freitag in Split mit einem Treffen der Studenten, um dann in Marina (... so heißt der Ort), in der Marina Agana, - der Beginn dieser 4 Wochen hat jedoch eine lange Planungszeit hinter sich, da wir am Samstag eine sehr große Crew erwarten. Wir werden mit drei Schiffen starten, Gerald und Christian sind meine beiden weiteren Skipper und erst nach einer Woche werde ich dann endgültig auf mein Schiff in Marina umsteigen, dass ich erst anfangs Juni wieder verlassen werde.

Bavaria 45C - JU,

Bavaria 47C - Borna II,

Oceanis 50family - Copa Brazil,

Bavaria 40Vision - Ohlala

www.pitter-yachting.com

Der Beginn einer Reise beginnt immer im Kopf. Viele Schritte zum Erstellen eines Konzeptes waren notwendig, um unsere Idee wahrer & realistischer werden zu lassen. Peter & Gerald mit ihren Ideen, Christian als cooler Skipper und ehemaliger Student eine große Hilfe, Verena mit ihren Wünschen und Umsetzungen, Pitter Yachting in Marina mit Robert & Hans/Susanne in Österreich sprühten vor Ideen & Begeisterung.

Wer wird sich bewerben ? Sind sie seetauglich ? Passen sie zu einer Crew am Schiff ? Wer ist Skipper ? Ist die Anreise zumutbar ? Wie sollen sie anreisen ? Gibt es Flüge ? Wie laden wir ein ? Wann informieren wir ? Wie wollen wir ? Mit wem wollen wir heuer unseren Urlaub verbringen ? Muss bis dorthin der Plan schon stehen ? Was darf es kosten ? Wie soll das Programm sein ? Welcher Wein ? Gibt es ein Crewtreffen ? Welcher Gäste ? Outfit der Studenten ? Wie viel & Welche Schiffe ? Stehen die Schiffe zur Verfügung ? Wann müssen sie gechartert werden ? Wann müssen wir einzahlen ? Was muss versichert sein ? Wann müssen sie wo sein ? Budgetplan ? Wer passt mit wem zusammen ? Verpflegung an Bord ? Gepäck für 4 Wochen ? Wie reagieren wir bei Schlechtwetter ? Deklanieren, Reisepässe & Visa ? Bekomme ich/wir solange Urlaub ? Crewoutfit ?

Fragen über Fragen, mit denen ich, wir uns wochenlang beschäftigten, denen wir auf den Grund gingen, Informationen einholten, planten, rechneten, Ideen schriftlich festhielten, verworfen haben, bestellt und gestrichen haben. Wir diskutierten, redeten, waren nicht immer einer Meinung, führten diese so lange, bis wir wussten, dass es möglich ist.

Kleine Vorgeschichte :

Bei unserem Crewtreffen war Leo Wunderer mit seiner Dagmar wirklich sensationell ! Die Freunde, Familie und Gäste staunten nicht schlecht, als Verena und ich 23 Rucksäcke gefüllt brachten – voll mit Geschenken von Geschäftspartnern, Sponsoren ! Wochenlange Vorarbeit war notewendig, dass wir dies schaffen konnten, denn wir wussten ja, dass wir neue Crews dabei hatten, die wir auch verwöhnen wollten bzw. die neuen Kapitäne im nächsten Jahr ebenfalls tatkräftig mithelfen werden.

Kleine Nacherzählung :

Als wir in Split am Freitag ankamen, waren alle Studenten schon da und hatten für Peter, Christian, Gerald & mich ein „super“ Apartman in der Altstadt organisiert, gebucht & bezahlt und der Abend mit ihnen war herzlich, geplant & so begann ein wunderbarer Mai in Split am 3.Mai 2013.

Kleiner Höhepunkt :

Unser Gerald, vielen aus der Männercrew bekannt, gab mit seiner Claudia beim Crewtreffen offiziell bekannt, dass er heuer im Sommer/August heiraten wird & ich besonders die Ehre des Beistandes übernehmen darf – ich freu mich sehr !

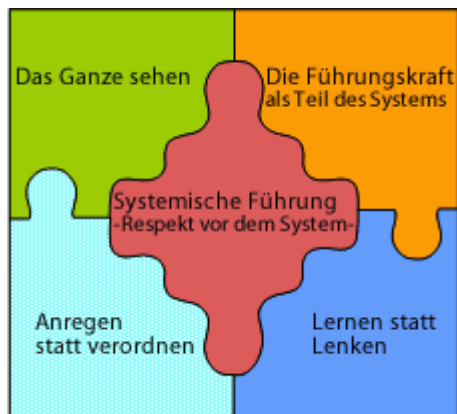
3.5.2013 - Freitag

Um 12.30 ist es soweit – Gerald & ich fahren nach Split ! Der Wein & alles, vieles andere ist bereits im Auto (... gepackt für vier Wochen). Glücklicherweise wurde uns eine Wohnung angeboten, wo wir übernachten können. Die Vorbereitungen in Österreich waren definitiv abgeschlossen & nun hieß es vor Ort dafür Sorge zu tragen, dass alle Planungselemente ineinander greifen. Christian & Peter kommen um ca. 19.00 Uhr in Split an, die Studenten sind schon seit ca. 15.00 vor Ort. Bis dorthin müssen wir die Planungen der Studenten berücksichtigen, die uns ja morgen in Marina die Schiffe belegen, alles auf die Schiffe verteilen, da wir ab 20.00 Uhr dann die Vorbereitungen für unseren Törn beginnen. Das Einkaufen, die Verteilung, das Einkühlen der Weine auf den Schiffen, die Verteilung der Gläser und die schon mitgenommene Ware beschäftigen die Studenten den ganzen Tag.

Wir beziehen morgen auch die Schiffe **JU, Borna II** und **Copa Brazil**. Die **Ohlala** war schon da, aber erst in einer Woche werde ich dann für drei Wochen auf ihr einchecken. Die Schiffe werden dann klar schiff gemacht, denn wir wissen ja, dass die Crews auf den Schiffen einchecken & wir werden auch noch einiges zu erklären haben, die Funktion der Schwimmwesten & der Lifebelts, die Technik, die Ventile, das Gas, die Leinen, die Segel etc.....

Split (kroatisch *Split*, italienisch *Spalato*, entstanden aus griechisch ἄσπάλθος, *Aspalathos*) ist die zweitgrößte Stadt Kroatiens. Sie ist die größte und bedeutendste Stadt Südkroatiens und gilt daher im Volksmund als „Hauptstadt Dalmatiens“, ohne dass ihr dieser Status je offiziell zugesprochen wurde. Die Stadt ist Verwaltungssitz der Gespanschaft Split-Dalmatien (kroatisch *Splitsko-dalmatinska županija*), die den mittleren Teil Dalmatiens umfasst. Split zählt etwa 220.000 Einwohner, wobei die gesamte Metropolregion 408.251 Einwohner umfasst. Split ist eine bedeutende Hafenstadt und Sitz der katholischen Erzdiözese Split-Makarska. In Split befindet sich zudem eine Universität. Die Ursprünge der Stadt sind auf den Diokletianspalast zurückzuführen. Die Innenstadt von Split mitsamt dem Diokletianspalast wurde 1979 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Am Abend gehen wir in Split wunderbar essen. Die Crew ist bester Laune, das Wetter ist ebenfalls hervorragend & so freuen wir uns auf Samstag.



Marina ist eine Verbandsgemeinde in Dalmatien mit 4.771 Einwohnern. Der gleichnamige Hauptort liegt an der kroatischen Küste, nahe Trogir. Die gesamte Altstadt von Trogir zählt seit 1997 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Der Ort gilt als herausragendes Beispiel für städtebauliche Kontinuität. Direkt an der Marina von Marina befindet sich der historische Turm.

... und übermorgen geht's nach Brac - Lucice, eine wunderbare Bucht der Südseite der Insel Brac (Bojenankerung) – herrlich windgeschützt (außer SO)

4.5.2013 - Samstag

Heute geht es nach Marina in die Marina Agana, wobei die Studenten noch einen Auftrag haben und sich mit Studenten der UNI Split treffen – Erfahrungsaustausch über Auslandssemester und das Leben in Split im allgemeinen – inkl. einen Stadtbesuch . So wird es 11.30, bis wir endlich Split verlassen und wir nehmen die Fahrt nach Marina in die Marina AGANA locker. Wir beschließen, dass wir in Marina essen, eine kurze Staffbesprechung halten, den Leiter der Marina kennenlernen, die Region ein wenig erkunden, Parkplatz suchen, das Auto ausräumen und dann unsere Schiffe einräumen. Um 20.00 erreichen die Studis Marina, bunkern perfekt ein, perfekt in der Organisation & erfreuen sich ebenfalls an der Schiften, der Atmosphäre. Die alte Stadt im Rücken, der Turm im Blickfeld – ein herrlicher Platz zum Übernachten.

Wind 3,0kn SW, Tiefe 7m, 19°, Baro 1016, 24° ,

5.5.2013 - Sonntag

Brač (latein *Bretia*, italienisch *Brazza*, deutsch veraltet *Bratz*) ist mit 396 km² die drittgrößte und mit der *Vidova Gora* (auch *Monte Sveti Vid*) und ihren 778 m die Insel mit der höchsten Erhebung in der *Adria*. Sie gehört zu Kroatien und liegt vor der Küste *Mitteldalmatiens* nahe der Hafenstadt *Split*. Die rund 14.000 Einwohner der Insel sind überwiegend katholische Kroaten. Sie leben in etlichen kleinen Ortschaften. Hauptort mit über 3000 Einwohnern ist *Supetar*. Hier legen während des Sommers etwa stündlich (in den Wintermonaten seltener) die Fähren an, die für die Überfahrt vom Festland etwa eine Stunde brauchen. Ein weiterer Fährhafen ist *Sumartin*, der die Insel mit *Makarska* verbindet. Die kleinste Ansiedlung der Insel ist *Murvica* mit 22 Einwohnern. Bekannter sind das vor allem touristisch interessante *Bol* (siehe *Vidova Gora*) und die älteste Ansiedlung *Škrip*. *Brač* lebt vor allem vom Tourismus, des Weiteren von der Fischerei und Landwirtschaft (insbesondere Wein und Oliven) und dem Abbau von hochwertigen Steinen. Durch starke Abwanderung in die ganze Welt, vor allem im 20. Jahrhundert, stehen heute viele Häuser leer. Seit dem Bau eines Flughafens bei *Bol* hofft man auf wirtschaftliche Stabilisierung. *Bol* gilt als das touristische Zentrum von *Brač*. In unmittelbarer Nähe des Ortes liegt das *Goldene Horn*, das vielfach als der schönste Strand Kroatiens bezeichnet wird. Die eindrucksvollsten Weinberge der Insel *Brač* befinden sich an ihren Südhängen oberhalb des Ortes *Bol*. Der Wein wird hier auf kleinen Terrassen angebaut. Der dunkelrote **Bolski Plavac** ist durch seine angenehme Bitterkeit und sein spezifisches Bouquet charakterisiert.

Bei herrlichem Wetter sehen wir nach pünktlicher Abfahrt um 10.00 unter Segel die Fahrt über das Meer die alte Stadt *Trogir* und den Turm *Kamerlango* - endlich *Delphine*. Am Land entsteht sichtbar ein Gewitter und wir nehmen rasch Kurs auf. *Gerald & Christian* sind mit ihren Schiffen schon auf Kurs *Lucice*, nachdem sie bereits seit einiger Zeit segeln & so stößt plangemäß das erste Boot zum 2ten dazu und dann auch zum 3ten – wir sind zu dritt in *Lucice*. In der Bucht legen wir nebeneinander an & die Bojen halten prächtig. Herrliches Wetter, Sonne & warmes Wasser laden zum Baden ein. Die Crew ist bester Laune & besichtigt die Bucht. Das Essen wird zum Fest & es wird bis spät in der Nacht gefeiert, gebadet, aber eben wertschätzend ruhig, - dies war meine Vorgabe.

Kleine Geschichte :

*In der Staffbesprechung planen wir den Kurs zu ändern (ohne Zwischenstation in *Scedro*), um die Crew in Belastung an Zeit und Raum zu beobachten & direkt *Korcula* anzusegeln, wobei morgen ein Gewitter kommen soll und dann NO Wind – *Bora* – mit max. 28kn. Dort werden wir lt. Plan volle Segel nehmen, um dann gegen Abend (19.00) in *Korcula* anzulegen, wobei die ACI dort sehr eng ist – wahrlich, wir bekamen die engsten, weil auch letzten Plätze – für eine Regatta wurde sehr wohl reserviert (... *nema* – wir reservieren nichts, keine Chance !!) - aber die beste Lösung : „ in der Ruhe liegt die Kraft ! “*

6.5.2010 – Montag

Dieser Montag hat es in sich. Um 07.00 sind wir tatsächlich auf, sehen und erleben jedoch ein schweres Gewitter über *Brac* und wir sind gerade beschäftigt mit der Vorbereitung des Auslaufens. Aber die Crews reagieren gut, Dingis werden in die Vorschiffe gehoben, befestigt und nach dem Frühstück geht es Pünktlich um 08.00 hinaus. Auf dem Weg nach *Hvar* haben wir herrlichen Wind und erst unter *Hvar* erreicht uns endlich der NO mit 25kn und das Segeln wird ein Spaß, wenn auch das Wetter sehr bedeckt und leicht regnerisch ist ! Sichtlich beeindruckt übernehmen fast alle aus der Crew auch mal das Ruder, bemerken aber sehr rasch, dass ein zu weites Abfallen oder Anluven die Chance auf „ *Walzer !*“ bedeutet und der Respekt vor Wind, Segel und Schiff baut sich auf. Wir gehen dann auf Motorkurs, da wir sonst nicht rechtzeitig in *Korcula* wären, da das Kreuzen auf NO zwar lustig ist, jedoch der Gewinn an Wegstrecke hält sich in Grenzen. Ein perfektes, wenn auch sehr enges Anlegemanöver in *Korcula* beendet den heutigen Segeltag. Am Abend geht es in die City zum Essen, ein Drink in einer Bar muss sein und um 01.00 gehen wir schlafen.

Für morgen ist das Auslaufen um 04.00 im Staff besprochen, egal bei welchem Wetter, da dieses nicht sicher ist, wie es sich entwickeln wird und selbst die Kroaten meinen, dass sie so ein Wetter noch nie erlebt haben. *Christian* hat als Ziel *Dubrovnik*, *Gerald Lastovo* – *Skrivena Luka* & ich *Lastovo* – *Zaklopatica*. Die Crews wissen nichts von unserem Plan. Sie sollen sich zu wirklichen Teams und dann zu einer großen Einheit formen, da die unterschiedlichen Charaktere noch keine wirklichen Crews ergeben haben.

Exkurs : *In der Idee liegt die Würze – Christian, Gerald und ich treffen uns auf jeden Fall alle um 08.00 am Mittwoch in *Zaklopatica*! Die bedeutet für Christian einen Nachttörn und für Gerald und mich, dass wir Gerald nach *Zaklopatica* bringen (... und sein Schiff), während die Crews sich „ zufällig “ in *Lastovo* (mitten in der Insel) treffen, wenn sie lt. Planung die Stadt besichtigen. Wir planen auch den gemeinsamen Abend (*Pecka* – eine dalmatinische Spezialität) und dann in der Früh ein fast lautloses*

Anlegen von Christian bei uns (inkl. unserer Vorbereitung des Anlegens – Moorings auf die Reeling gelegt, dass sofort aufgenommen werden kann und Gerald und ich sind die Marineros auf Achtern), dass die anderen Crews nicht aufwachen und die Überraschung perfekt ist.



7.5.2010 – Dienstag

04.00 verlässt Christian die ACI in Korcula und eine halbe Stunde später sehe ich schon Gerald mit Crew sich aus der Marina „schälen“. OK, also muss auch ich meine Crew aufwecken und eben bewusst ein wenig Hektik erzeugen – (hey, die sind abgehaut, was soll das). Nach Korcula sehe ich noch Gerald auf der Höhe von Lumbarda und bleibe bewusst weiter hinten (lege ein großes Kreuz an), da wir unter dem Kap von Korcula dann eine zeitlang fast gleichen Kurs haben. Das Wetter hat sich gebessert, jedoch ist es bedeckt. Wir fahren wie immer die ersten Meilen unter Motor, und ich hoffe, dass wir Glück haben und die Wetterprognosen stimmen, dann haben wir schönes Wetter, weil es angeblich aufreißt – na, schauen wir mal, was kommt. . Um 10.00 erreichen wir Lastovo und legen dort am Orstkai an. Die Crew kümmert sich ums Schiff, ich mache ein herzhaftes Frühstück und wir saugen den Genuss der ersten Sonnenstrahlen ein. Ein paar kümmern sich um ihre Mägen, da heute „Poseidon“ seine ersten Opfer verlangt hat.

Lastovo (ital. Lagosta) ist eine Insel südlich von Korčula in Kroatien. Im ehemaligen Jugoslawien unter der Tito-Regierung war die Insel genau wie Vis für Touristen aus militärischen Gründen nicht zugänglich. Die Insel ist 9 km lang und 6 km breit und überwiegend gebirgig. Die höchste Erhebung der Insel ist der 417 Meter hohe Berg Hum. Auf den Hängen der Insel werden Wein, Oliven und Obst angebaut. Die Hauptorte der Insel sind der Fähr- und Naturhafen Ubli, die Inselhauptstadt Lastovo, Skrivena Luka (Portorus), Pasadur und Zaklopatica. 2006 wurde die Insel Lastovo, wie auch der umliegende Archipel, zum Naturpark Lastovo erklärt. Für Segler ist Lastovo eine attraktive Zwischenstation auf dem Weg zwischen Split und Dubrovnik.



Wir fahren mit dem Dingi, schwimmen, genießen die Stimmung am Kai, wobei gerade der Mai besonders schön ist, da in den Monaten sranj i kolovoz sicherlich der Charme schwindet. Gerald kommt mit dem Schiff an, während die Crews schon weg sind, - ich helfe anlegen und wir haben eine lustige Zeit, da die Crews sich mittlerweile getroffen haben und langsam ahnen, dass dies alles sehr genau geplant war und nun aber auch aufgeht – die Telefone & sms laufen heiß. Am Abend essen wir herrliche Pecka, spielen Poker auf der Terrasse und merken, dass Gerald & ich oft gefragt werden, wo

den wohl die anderen sind. Nun ja, lt. Telefonaten mit Christian wurde Dubrovnik gesehen und besichtigt, er ist seit ca. 23.30 auf See und wird wahrscheinlich 07.30 zu uns stoßen.

Technische Daten : Baro : 1012 Wind : NW 3 Wasser : 7m, 19° SM : 18,4 Motor : 3/15l Tank : 195l

.... und Morgen geht's für Gerald & mich früh hinaus, wir wollen ja die dritte Crew herzlich willkommen heißen!



8.5.2010 – Mittwoch

Exkurs : eigentlich wäre ich ja lieber bei Ante gelegen, aber die Konoba Augusta schien sehr verwahrlost, war nicht geöffnet und ich befürchte, dass er wieder nach San Franzisko zurückgegangen ist, wo er ja 12 Jahre lebte und dort als Koch gearbeitet hat – schade! Wobei ich zufrieden bin, denn die Konoba Aragosta hätte ich sonst nie kennengelernt und war wirklich super : Strom, Wasser, Dusche, Toilette – alles perfekt !

Um 07.00 (das gibt's ja nicht, ich bin Frühaufsteher) stehe ich auf , sehe Gerald und wir warten auf Christian, der sich angekündigt hat und bald da sein wird – die einzelnen Menschen wurden zu einem Team – der „ Ausritt “ ist gelungen. Noch liegt die Mole verträumt, und ein herrlicher Strand gehört uns alleine, aber bald geht's los – dann ist die Copa Brasil da und eine NEUE Crew – ich freu mich schon darauf.

Das Wetter ist herrlich, zeigt sich bereits von der besten Seite und der Luftdruck beginnt zu steigen, was mich für morgen positiv erfreut. Die Stimmung der Crew ist hervorragend und Gerald & ich beschließen, dass wir den Vormittag hier verbringen, die Crews sollen baden, frühstücken, Christian und Peter sollen sich ausrasten und den Tag genießen.

Um 07.30 erscheint Christian nach einer Nachtfahrt, - auch Peter ist ausgeschlafen, - da er nach vielen Feedbackgesprächen und Einzelcoachings die Nacht zum Schlafen nutzte. Jetzt liegen wir zu dritt an der Mole, wir haben uns wieder und die Crews sind zu einer Einheit geworden. Es wird ein gemeinsames Frühstück für alle gemacht, die Tische werden nicht mehr getrennt, sondern aneinander gereiht, alle sitzen vermischt mit den anderen und nicht mehr Crew für Crew. Eine breite Diskussion, Freude über das Wiedersehen, erzählen von Geschichten des Erlebten



Technische Daten : Baro : 1018 Wind : NW 2-3 Wasser : 5m, 19° SM : 32 Motor : 4/20l Tank : 175l



Weiterfahrt nach Hvar !

Um Mittag geht's los und wir segeln mit schönem Wind in Richtung Hvar, da uns doch ein langer Schlag erwartet. Gerald und Christian sind rasch unterwegs, wir jedoch haben einen Zwischenstopp in Korcula, da ein Crewmitglied gesundheitlich angeschlagen ist und wir ins Hospital fahren. Vela Luka wird unser nicht planmäßiger Hafen zur Übernachtung. Allen geht es wieder gut und wir freuen uns auf morgen.

9.5.2013 – Donnerstag

Abfahrt 9.20 Uhr in Richtung Maslinica, wo wir auch die anderen beiden Yachten wieder treffen werden und uns ihre Erlebnisse anhören werden. Kurz vor Solta bei herrlichem Wetter bricht die Wintsch aus dem Mast und das Einrollen des Großsegels muss händisch gemacht werden – cool, wie die Crew dies geschafft hat (genau Ablaufbesprechung war zwingend notwendig !) Treffen in der Marina Tomislav Akrap aus Split, der meinte, diese jungen Crewmitglieder sind wirklich cool.

10.5.2013 – Freitag

Jetzt geht's in die Heimatmarina nach Agana und ich freu' mich schon auf Verena !

Wir ziehen die letzten 12 sm locker ab, wobei dann auch noch Süßwasser in der Pilge ist, weil ein Duschschlauch brüchig ist – was soll's, diesmal ist eben alles dabei, was es spannend macht. Da wir das Groß in Maslinica abgenommen haben, fahren wir unter Genua in die Marina ein und Schluss !

Ein schöner Abschlussabend krönt diese Woche und alle haben wirklich viel zum Mitnehmen. Verena, Dagmar, Johannes und Andrea sind schon in Agana – ich hab sie schon gesehen und freu' mich riesig auf morgen.

11.5.2013 - Samstag

Schiffsübergabe mit Ivo 400l Wasser, 200 l Diesel 210 Kiel – Tiefenmessung unter Kiel beginnend ! Bavaria 40 Vision – ich freu' mich auf wunderbare 3 Wochen !

Gewitter über Marina – wir laufen heute nicht aus und meine neue Crew erzählt mir beim Fischessen ihre Erlebnisse in Trogir, Split und Marina – ein lustiger, launischer Abend und ich komme ganz langsam an. Für morgen haben wir 3-4bf Wind, tw. wolkig – cool, da segeln wir nach Brac und suchen uns dort eine Übernachtung,- da für Do 7bf und Gewitter angesagt sind – Scirrocco !

12.5.2013 – Sonntag



Auslaufen um 9.30 Uhr bei gutem Wind und schönem Wetter, - es ist heiß, der Südwind kündigt sich an. Dagmar findet sich langsam an Bord zurecht und verschläft ein wenig der Zeit – Entspannung pur. Um 15.00 Uhr erreichen wir Pucisca und legen herrlich an der Stadtmole an. Tiefe 5m, Strom, aber kein Wasser. Ein herrlicher Ort – Kunst durch Marmor !



Pucisca - die Stadt der Steinmetze

Die Insel Brac gelangte wegen ihres prächtigen Marmors zu weltweiter Berühmtheit, da zahlreiche bedeutende Gebäude wie das Weiße Haus in Washington, der Berliner Reichstag und der Diokletianspalast in Split aus diesem kalkweißen Stein errichtet wurden. Die Stadt Pucisca ist das "steinerne" Zentrum der Insel, hier wird der Bracer Marmor abgebaut und bearbeitet. Eine Grabstelle und das Denkmal für den Gott Jupiter sind steinerne Zeitzeugen für die römische Vergangenheit der Stadt. Benediktinermönche gründeten im elften Jahrhundert ein Kloster, von dem nur noch die Klosterkirche und der Friedhof vorhanden sind. Insgesamt 13 Kastelle wurden zur Verteidigung gegen die Türken erbaut, von denen

lediglich sieben noch existieren. Pucisca ist nicht nur die größte Stadt der Insel, sie entwickelte sich rasch auch zum kulturellen Zentrum von Brac.



In der Umgebung von Pucisca wurde schon seit jeher Marmor abgebaut, und der größte Steinbruch liegt am Ende der fjordähnlichen Bucht. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Stein dann mit modernen technischen Methoden gebrochen, da die Nachfrage nach dem weißen oder rosafarbenen Marmor nach wie vor stark ist, so dass Wartezeiten von bis zu zwei Jahren keine Seltenheit sind. Der Stein wird bis in die USA geliefert, doch Italien ist mit etwa 70 % der Hauptabnehmer. In Pucisca befindet sich auch die einzige Steinmetzschule in ganz Europa, in der etwa 13 Professoren ihren Studenten das schwierige Handwerk der Steinbearbeitung vermitteln. Wer sich für die Geschichte dieser Stadt interessiert, sollte dem Pfarramt einen Besuch abstatten, wo die 1184 abgefasste Urkunde von Povlja aufbewahrt wird, die als ältestes Dokument in kroatischer Sprache gilt. Sehr beeindruckend ist auch die Kirche Sveti Jerolim, die Mitte des 16. Jahrhunderts erbaut und etwa 200 Jahre später im barocken Stil erweitert wurde. Die für ein Gotteshaus etwas ungewöhnliche azurfarbene Stuckdecke, von der glitzernde Leuchter mit Glasperlen im gleichen Farbton herabhängen, gibt dem ehrfürchtigen Gemäuer einen fröhlichen und lichtdurchfluteten Charakter. Sehenswert ist das winzige altkroatische Kirchlein Sveti Juraj, das mit einem Relief geschmückt ist, auf dem der Kampf des heiligen Georg mit dem Drachen dargestellt ist.



Ich kontrolliere leicht sorgenvoll fast schon stündlich die Wettervorhersagen – der Scirocco kommt sehr sicher. Ich überlege die Route, um zeitgerecht in einer geschützten Stadt zu sein. Auch deshalb, weil ja die Crew außer Verena am Freitag das Schiff verlässt und nach Split mit der Fähre fährt – heißt, ich brauch' einen Ort mit Fähre !

13.5.2013 - Montag

Weil uns der Ort so gut gefällt, bleiben wir einen Tag hier und genießen Pucisca !
Verena & Andrea entdecken die Stadt, das Museum, die Akademie wir sind im Genussbereich des Lebens angekommen.

14.5.2014 – Dienstag



Johannes & ich besprechen beim Ablegen die Route und um 9.00 Uhr geht's los – Ziel Vrbovska auf Hvar. Gegen Mittag war es soweit, im Kanal von Hvar wechselte der Wind in kürzester Zeit und Dagmar bekam einen kleinen Einblick in die Schrägfahrt auf Segelachten und gab Poseidon alles zurück, was er sich vermeintlich verdient hatte.



Wir nehmen Kurs nach Vrbovska auf, wobei gleichzeitig ein NW mit max. 22kn kommt, der sich zuerst wie ein Mistral anschmiegt, jedoch zu einem wunderbaren Westwind entwickelt, da der Wind dann nach W dreht – herrlich. Nach kurzer Beratung ist es klar, dass wir die sichtbare Front voller Wolken ernst nehmen, Segel reffen (auf ½) und direkt unser Ziel ansteuern. Um 16.15 sind wir da, legen elegant in der ACI an, und – es ist ruhig hier herinnen.

Sonne, blauer Himmel – so empfängt uns diese Insel !



Johannes und ich gehen die Wettervorhersagen durch und entscheiden uns, dass wir morgen nach Stari Grad segeln, da dort eine Fähre, ein Hafen und auch Schutz bei Südwind ist.

15.5.2013 – Mittwoch

Wir verlassen die Marina nach dem Frühstück um 9.00. Ich kontrolliere Öl, Wasser, Segel und die Technik, um nicht überrascht zu werden. Dagmar geht es nach der Nacht wieder besser. Um 11.30 erreichen wir Stari Grad und legen an der Mole an. Einige Yachten sind schon da und wir vertäuen uns ebenso sehr sicher und legen auch Seitenspring. Es ist heiß – 33°. Wir haben bis jetzt knappe 87 sm unter Segel und 12l Diesel verbraucht. Am Nachmittag kommen die Böen bis zu 8bf. und eines ist klar – wir bleiben. Die Laune der Crew ist gut, Stari Grad wunderbar, obwohl es leicht zu regnen beginnt. Warnung lt. Original Seezentrum Split : 50kn Wind, SO – Meer stellenweise 5.

16.5.2013 – Donnerstag

Wir putzen das Schiff, was übertrieben war, denn morgen werden wir sehen, dass der SaharaWind alles braungelb macht und wir wieder putzen werden, um am nächsten Tag wieder zu putzen :-))), da der Regen den letzten Sand vom Mast wieder auf das Schiff bringt. Die Stimmung am Kai ist herrlich, da alle zusammenhalten, die Yachten werden zusammengebunden und wir leben im Ort - einfach so !



17.5.2010 – Freitag

Es war eine ruhige Nacht, wobei eben die Luka besonders geschützt liegt und vor der Bucht die Winde sehr stark wehen – wir haben weiterhin Scirocco ! Unser Ziel ist Hvar, da wir die Idee haben, uns heute die Stadt anzuschauen – also : wir nehmen den Bus ! Ein Hammer und lustige Reise über die Berge nach Hvar. Dort sind am Altstadt Kai KEINE Schiffe. Das habe ich noch nie gesehen, aber eben durch den Südwind klar, da die Mole offen ist wie „ eine Scheunentüre “ !



Die Stimmung in der Stadt ist mystisch – alle warten, bis der Sturm nachlässt und sind ruhig, aber gespannt.

In der Früh zum 18.5. heißt es Abschied nehmen – nach 3 Tagen Stari Grad, da Dagmar, Andrea und Johannes auf die Fähre müssen – 4.30 wake up !!! – aber wir stehen mit auf und verabschieden uns – nun sind Verena und ich alleine – zauberhaft, - eine ganze Woche ! Das Auskianieren der Crew mit Agana hat perfekt funktioniert und ich bekomme per Fax nach Stari Grad die neue Crewliste !

